



Harzkl. Dorothea Christiane Erleben • Dittfurter Weg 24 • 06484 Quedlinburg

Schilddrüse ist Thema am Medizinischen Sonntag: Überflüssig wie ein Kropf?

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Durchwahl

Datum

UK/tk

- 17 02

10. 02. 2017

Quedlinburg. „Überflüssig wie ein Kropf?“ Die Frage, wann eine Schilddrüse operiert werden muss, steht im Mittelpunkt des ersten Medizinischen Sonntags, der 2017 am Harzkl. Dorothea Christiane Erleben in Quedlinburg ausgerichtet wird.

Am 19. Februar werden Stefanie Kalisch, Leitende Oberärztin der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie und Koloproktologie am Harzkl. in Quedlinburg, und ihre Kollegin Dr. Sophia Olga Kokott rund um das Thema Schilddrüse informieren.

Obgleich dieses Organ normalerweise nicht mehr als 25 Gramm wiegt, hat die Schilddrüse – gelegen unterhalb des Kehlkopfes an der Luftröhre – eine große Bedeutung. Oberärztin Stefanie Kalisch: „Die Schilddrüse produziert zwei Hormone, die wichtig für den gesamten Organismus sind.“ Diese bestimmen entscheidend die Stoffwechsellage des Organismus und beeinflussen zahlreiche Körperfunktionen; darunter den Energieverbrauch, die Regulation der Körperwärme, die Aktivität von Nerven, Muskeln, Herz, Kreislauf, Magen und Darm, das seelische Wohlbefinden, die Sexualität sowie – vor allem bei Kindern – die körperliche und geistige Entwicklung. Also: „Ein kleines Organ mit großer Wirkung“, so die erfahrene Chirurgin. Sie bezeichnet die Erkrankungen der Schilddrüse, den Laien sind vor allem die Über- und die Unterfunktion der Schilddrüse bekannt, als „Volkskrankheiten“; vor allem in der Harzregion. Für die Leitende Oberärztin gibt es dafür eine Erklärung: „Der Harz zählt zu den sogenannten Jod-Mangel-Gebieten, daher haben wir auffallend mehr Schilddrüsen-Patienten als zum Beispiel üblicherweise in Norddeutschland.“ Mit der Konsequenz, so die Leitende Oberärztin der Quedlinburger Chirurgie, dass Eingriffe an der Schilddrüse inzwischen zu den häufigsten Operationen in Quedlinburg zählen. Eine vergrößerte Schilddrüse wird als Kropf oder von den Ärzten als Struma bezeichnet, die Erkrankung ist oft die Folge eines Jodmangels. Über die gesamte Diagnostik, Behandlung und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen werden Stefanie Kalisch und Dr. Sophia Olga Kokott zum Medizinischen Sonntag sprechen. Nach dem Vortrag besteht wie üblich die Möglichkeit, dass die Besucher allgemeine Fragen an die Referentinnen stellen können.

Der Medizinische Sonntag beginnt am 19. Februar um 10 Uhr im ersten Geschoss des Tagungs- und Konferenzentrums des Harzkl. in Quedlinburg, Dittfurter Weg 24 (Haus 7). Wie üblich ist diese Veranstaltung für die Besucher des kommunalen Krankenhauses kostenlos. (tk)

Harzkl.

Leiter

Unternehmenskommunikation

Dittfurter Weg 24
06484 Quedlinburg

Tom Koch
Telefon (0 39 46) 90 9 - 17 02
Mobil (0171) 62 61 776
tom.koch@harzkl.

Gesundheit braucht Kompetenz



Bildunterschrift

Die Chirurgin Stefanie Kalisch (Mitte), Leitende Oberärztin der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie und Koloproktologie am Harzkllinikum Dorothea Christiane Erleben in Quedlinburg, während einer Operation im Bauchraum eines Patienten. Zum Medizinischen Sonntag am 19. Februar spricht die Ärztin über die Diagnose, Behandlung und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen. Foto: Tom Koch/Harzkllinikum